

viel ist gewiß! „Sei behutsam, behutsam, und achte auf Dich genau!“ sagen sie Beide.

Die Luft weiß Alles. Sie ist um uns, sie ist in uns, sie redet von unseren Gedanken und unseren Thaten, und sie spricht länger davon, als die Glocke unten in der Tiefe der Odense-Lu, wo der Mann wohnt; sie tönt es heraus in die große Himmelstiefe, weit, weit hinaus, ewig und immer, bis die Himmels-glocken klingen: Ding-dang! Ding-dang!

Der Marionettenspieler.

Am Bord des Dampfschiffes befand sich ein ältlicher Mann mit einem so vergnügten Gesichte, daß, wenn es ihn nicht Lügen strafte, er der glücklichste Mensch von der Welt sein mußte. Und das sei er auch, sagte er, und ich selbst hörte es aus seinem eigenen Munde. Er war ein Däne, ein reisender Theaterdirector. Er hatte das ganze Personal mit, es lag in einem großen Kasten; er war Marionettenspieler. Sein angeborener guter Humor, sagte er, sei von einem polytechnischen Candidaten geläutert, und bei diesem Experimente sei er vollständig glücklich geworden. Ich begriff dies Alles nicht sogleich, aber dann setzte er mir die ganze Geschichte klar auseinander, und hier ist sie:

Es war im Städtchen Slagelse — sagte er — ich gab eine Vorstellung im Saale der Posthalterei, hatte brillantes Publicum, ganz und gar unconfirmirtes, mit Ausnahme von einem Paar alter Matronen; auf einmal kommt so eine schwarz gekleidete Person vom Studenten-Schlage in den Saal, setzt sich, lacht laut an den passendsten Stellen, klatscht ganz und gar richtig; das war ein ganz und gar ungewöhnlicher Zu-